

wohlbewohnt und in einer so angenehmen Gegend, daß Jul. Caesar Scaliger nicht unrecht von ihr soll geschrieben haben:

Quod nolis, alibi quaeras: hic quaere quod optas;  
Haut hic haut nusquam vincere vota potes.

Zeiler Topogr. Gall. V. p. 8. Seyfried Besch. derer berühmten Städte der Welt I. pag. 257. Gregorii Gedank. von Land-Charten 16. p. 312. Sie ist die vornehmste nach Paris, daher man im Sprichworte sagen soll: Wenn Paris seines gleichen nicht hat, so bleibt Lion ebenfalls ohne Gefährten. Der heutige Name kommt von ihrem Wapen, darinnen sie einen Löwen führt. Zeiler l. c. p. 9. Schon bey denen Alten war derer Segusianer Haupt-Stadt unter dem Namen Lugdanum, oder Lugdonum, Lugudunum, auch Lugdunus bekannt. Strabo Γεωγραφ. IV. p. 283. 292. seqq. Pinius Hist. Nat. IV. extr. Tacitus Ann. III. 41. Hist. I. 51. 66. Dio Cassius XLVI. pag. 323. Juvenalis Sat. I. 44. Suetonius Callig. 20. Claud. 2. Herodianus 15<sup>o</sup> p. III. 7. n. 16. Eutropius Hist. Rom. VIII. 10. n. 9. Aurelius Victor Epit. 20. n. 1. 21. n. 1. 42. n. 6. Ausonius pro Conf. Grat. Act. Gratiano Aug. 13. n. 3. Iosephus 18<sup>o</sup> d. ix. 2: γε. 10. 107. XVIII. 7. n. 2. Ammianus Marcellinus XV. II. XVI. II. Itiner. Hierosolymit. pag. 617. Antoninus Itiner. pag. 358. Gruterus Inscr. p. 30. 388. n. 6. p. 390. 439. n. 8. p. 488. n. 8. Spon. Miscell. erud. antiq. p. 170. seq. Cellarius Notit. Orb. Antiq. II. 2. §. 88. seq. Da nun aber 3. Städte des Namens Lugdunum in der Welt bekannt seyn, davon eine das heutige Leiden in Nord-Holland, die andere S. Bertrand de Comminges in Gascogne, als hat man jetzt beschriebenes von jenen zu unterscheiden Lugdunum Celtarum, weil ehedem in dieser Gegend die Celten gewohnt, oder Lugdunum Segusianorum, weil sie nachhero dieses Volcks Haupt-Stadt war, und endlich Lugdunum Gallorum, weil sie in Gallien lieget, benannt. Der Name Lugdunum, wil Erricus Monachus Vit. S. Germani V. daß es so viel, als lucidus mons seyn solle, welches aber Sauro in Sidon. Apollinar. Epist. I. 8. und Had. Valesius Notit. Gall. widerlegen, eben wie auch des Bouche Chrogr. Prouinc. IV. II. p. 196. daß es aus Lucidunum zusammen gezogen sey, weil Lucius Plancus neue Einwohner dahin geführt, und also so viel, als des Lucii Hügel heißen solle. Wesseling ad Itin. Hierosolymit. l. c. Die rechte Wahrheit zu sagen, so kommt Lugdunum entweder von einem Celtischen Prinzen, Lügdo, her, oder von dem alten Worte Lug, so in der Landes-Sprache einen Raben bedeutet, und dunum, so ein Hügel geheißen. Plutarchus de Fluu. p. 23. Casaubonus ad Strab. IV. pag. 292. Annales Bertinenses an. 8:9. Sauro ad Sidon. Apollinar. l. 8. P. Marca Disf. de Primat. 109. Wesseling ad Antonia. l. c. S. Bochart Canaan I. 42. pag. 675. Cellarius Notit. Orb. Antiq. II. 2. §. 88. Weil sich vielleicht die ersten Einwohner den Ort ihrer Wohnung nach derer Krähen Fluge erwählet, oder auch vielleicht von dem alten Celtischen und Allemannischen

Worte Lug, und Lugen, so einen Ort, von dem man ein weites Aussehen hat, andeutet; als wo zu auch in der That der hohe Hügel, worauf Lion zuerst angebauet worden, sehr bequem ist. Zeiler l. c. p. 9. Seyfried l. c. Einmahl ist gerich, daß der Anfang dieser Stadt von der Höhe jenseit der Saone herzuholen sey, wo anicko Forviers stehet, und daß sie sich viele Jahrhunderte durch nur auf selbiger Seiten, theils in der Höhe, theils auch unten längst dem Ufer der Saone, ausgebreitet habe. Wassen das Stück zwischen der Saone und Rhone erst unter Ludovico XII. und Francisco I. mit Wohnhäusern besetzt worden, da es vor dem allezeit Garten und Wiesen gewesen, auffer, daß die berühmte Abten Aynay, Lat. Atanacum, welche im 1737. Jahre dem Erzbischofme zu bessern Unterhalte des Erzbischofs einverleibet worden, schon in denen ältesten Zeiten, und noch vor Stiftung des Benedictiner Ordens, daselbst gestanden ist. Die steinerne Brücke über die Rhone ward auch schon im Jahre 1240. gebauet, wiewohl theils auch ihre Erbauung später sezen. Zeiler l. c. p. 10. Es mag sonst ein geringer Ort gewesen seyn, wohin im 8. Jahrhunderte im 711. Jahre nach Erbauung der Stadt Rom L. Munatius Plancus eine Römische Colonie geführt. Gruterus Inscr. pag. 439. n. 8. Eusebius Marianus Scotus Chron. Lib. I. aet. 5. bey Pistorio Sriptt. Rer. Germ. Tom. I. p. 542. Sie wuchs geschwinde, so, daß sie schon zu des Kaisers Augusti Zeiten nach Narbona die volkreichste in ganz Gallien war, auch zur Haupt-Stadt umliegender Gegend gemacher ward, so daß der Gouverneur des Landes daselbst residirte, und seine Münze da hatte. Strabo l. c. p. 292. Ammianus XV. II. Alexander ab Alexandro Gen. Dier. IV. 26. Budaeus de Ase IV. Daher auch selbst derjenige Land-Strich, der vorher Celtica geheissen, nachhero davon Lugdunensis Gallia genennet worden. Plinius Hist. Nat. IV. 17. 18. IX. 1. Cellarius l. c. §. 55. Außerhalb der Stadt bey dem Zusammenflusse der Rhone und Saone lieffen alle Völcker 60. an der Zahl auf gemeinen Schluß dem Augusto zu Ehren einen Tempel und Altar bauen. Strabo l. c. Suetonius Claud. 2. Linius Epit. CXXXVII. Dio Cassius LIV. extr. Juvenalis Sat. I. 44. Gruterus Inscr. pag. 13. n. 15. Alexander ab Alexandro l. c. V. 7. Pontanus Adp. ad Itin. Gall. Narbon. pag. 37. Zeiler l. c. p. 9. von Büнау Deutsche Kaiser- und Reichs-Hist. Th. I. B. I. p. 143. Neben dem Tempel Augusti haben die Römer an der Minervae gewidmete Academie angeleget, darinnen sonderlich die Wohlthedenheit getrieben worden, und wohnten die anschulichsten Leute denen Exercitiis Rhetoricis bey; woben derjenige, so überwunden ward, wo er nicht in das vorher fließende Wasser geworffen seyn wolte, dasjenige, so er geschrieben hatte, mit der Zunge oder wenigstens mit einem Schwamme wieder auszulöschen gehalten war. Juvenalis Sat. I. 43. seq. uetionius Callig. 20. Zeiler l. c. pag. 17. von Büнау Deutsche Kaiser- und Reichs-Hist. Th. I. B. I. p. 241. Sie bekam, weil der Kaiser Claudius daselbst gebohren worden, der alsdenn aus Danckbarkeit vieles zu ihrer Aufnahme bestrag, den Namen Colonia Claudia, und Augusta,